

# Die praktischen Holzböckli : eine genossenschaftliche Anregung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **19 (1944)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-101658>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Typen verteilen. Die nachstehende Tabelle gibt hierüber Auskunft.

bewirken, werden 436 Wohnungen im Oktober oder November 1944 bezugsbereit; bei 130 Wohnungen fallen die

Voraussichtliche Bezugstermine	Wohnungen mit . . . Zimmer					Ein-fam.-Häuser	Zu-sam-men
	2	3	4	5	6 und mehr		
Oktober und November 1944 . . . . .	73	224	14	—	—	125	436
Dezember 1944 und Januar 1945 . . . . .	12	61	—	—	—	57	130
Februar 1945 . . . . .	1	10	1	—	—	24	36
März und April 1945 . . . . .	26	119	24	4	—	39	212
Mai 1945 . . . . .	—	8	—	—	—	3	11
Juni und Juli 1945 . . . . .	2	13	11	8	—	1	35
unbestimmt . . . . .	—	—	4	2	1	11	18
Total	114	435	54	14	1	260	878

Bei den am 1. Oktober 1944 im Bau befindlichen 878 Wohnungen handelt es sich in der Mehrzahl um Dreizimmerwohnungen oder Einfamilienhäuser. Der Anteil der ersteren an den an diesem Stichtag in Erstellung befindlichen Wohnungen beträgt rund 50 Prozent, derjenige der letzteren rund 30 Prozent, zusammen also rund 80 Prozent. Die restlichen 20 Prozent entfallen mehrheitlich auf Zweizimmerwohnungen.

Unter der Voraussetzung, daß die Truppeneinberufungen keine Verschiebungen in den Bezugsterminen der Wohnungen

voraussichtlichen Bezugstermine auf die Monate Dezember 1944 und Januar 1945 und bei weiteren 212 auf den nächsten Frühjahrs-Umzugstermin. Bis zu diesem Zeitpunkt dürften, unter der obigen Voraussetzung, die am 1. Oktober 1944 im Bau befindlichen Wohnungen zu mehr als 90 Prozent bezugsfertig sein.

Bei den Zahlen in der Tabelle ist zu beachten, daß sie sich nur auf Neubauwohnungen beziehen und Umbauten nicht enthalten.

## Die praktischen Holzböckli — Eine genossenschaftliche Anregung

Im modernen Haushalt werden keine überflüssigen Gegenstände, die nur zur Zierde oder nur zu ganz gelegentlichem Gebrauch da sind, angeschafft. Im Gegenteil, man kauft nur, was man ständig benötigt und auch tatsächlich gut brauchen kann; denn für Geräte, die nur einem einzigen Zweck dienen und lange Zeit unbenutzt herumstehen, ist in den modernen Wohnungen kein Platz vorhanden. Und doch gibt es manchmal Gelegenheiten, wo die Hausfrau froh wäre, sie hätte mehr Hilfsgeräte. Das ist zum Beispiel bei der Frühjahrsputzerei der Fall, wenn die Matratzen und Kissen gesonnt werden sollen. Woher Gestelle, Stangen und Leitern nehmen? Wie praktisch wäre da eine Anzahl Holzböckli, wie sie die Handwerker benützen. Diese einfachen Gestelle, bestehend aus einer Holzlatte mit vier Beinen, leisten auch beim Fenster-

lädenwaschen gute Dienste. Auch das Glättebrett kann man gut darauf legen. In der Waschküche läßt man die Wäsche zuerst darüber abtropfen und erspart sich so viel Kraft beim nachherigen Auswinden von Hand. Und schließlich läßt sich aus zwei Böckli mit einer Platte auch ein Tisch aufstellen und dient — schön dekoriert — bei einem Familienfest als Gabentisch oder als Buffet.

Die Wohngenossenschaften bemühen sich ja immer, die Arbeit der Hausfrau zu erleichtern. Wäre es deshalb nicht angezeigt, daß jede Genossenschaft eine Anzahl Holzböckli anschaffen und sie den Genossenschaftlerinnen zur Verfügung stellen würde? Sie könnte dadurch den Hausfrauen einen vielseitigen Dienst erweisen.

Gr.

## AUS STAAT UND WIRTSCHAFT

### Die Kosten der militärischen und wirtschaftlichen Landesverteidigung

Anläßlich der Generalversammlung der Schweiz. Bankiervereinigung in Zermatt gab der eidgenössische Finanzminister, Bundesrat Nobs, eine Übersicht über die Kosten der militärischen und wirtschaftlichen Landesverteidigung. Die mitgeteilten Zahlen geben ein so eindruckliches Bild der finanziellen Belastung und sind so bedeutsam für die Gestaltung unserer Verhältnisse nach dem Kriege, daß man sie nicht weit genug bekanntmachen kann.

Diese Kosten beliefen sich, so teilte Bundesrat Nobs unsern schweizerischen Bankiers mit, auf Ende 1943 auf 5,5 Milliarden Franken! Sie werden Ende 1944

schätzungsweise die 7-Milliarden-Grenze überschreiten. Die gesamte Staatsschuld betrug Ende 1943 rund 5,4 Milliarden und wird für Ende 1944 auf 6,8 Milliarden geschätzt. Die Bundesanleihen erreichen Ende August den Betrag von 6,116 Milliarden Franken. Dem Bunde flossen 1939 bis 1944 total 1,57 Milliarden an ordentlichen und 1,674 Milliarden an außerordentlichen Steuern zu. Bundesrat Nobs fügte hinzu, daß es ohne die Mithilfe der Banken, denen er den Dank des Bundes aussprach, unmöglich gewesen wäre, Anleihen und Schatzscheine in der Höhe von mehreren Milliarden Franken unterzubringen.